

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 02.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

Sitzungsleitung: OB Thomas Herzog

Anwesend: StR Armbruster
StR Bauknecht
StR Brantner
StR Dieterle
StRin Flaig
StR Fleig
StR Grimm
StRin Hilser
StR Maurer
StR Reuter
StR Dr. Winter
StR Kaupp
StR Aberle
StR Dr. Heinrich
StR Maier-Juranek
StR Neudeck
StR Rode
StR Fahrner
StR Dr. Günter
StR Günter
StR Himmelheber
StRin Much
StRin Nöhre
StR Reutter
StRin Witkowski (ab 21.07 Uhr – TOP 21)
StR Richter

Entschuldigt: StR Rapp
StR Liebermann

Mit beratender Stimme: OVin Schmid
OV Köser

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 02.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

Tagesordnung

8. Einwohnerfragestunde
9. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
10. Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Herrn Wilhelm Murr (1888-1945)
 - Antrag der SPD-Buntspecht- Fraktionsgemeinschaft
 - Vorlage Nr. 146/2014
11. Breitbandausbau Schramberg, Vorstellung der Markt- und Strukturanalyse, Festlegung Ausbaugebiete
 - Vorlage Nr. 134/2014
12. Flächennutzungsplan 1998 der Verwaltungsgemeinschaft Schramberg 5. punktuelle Änderung Teilplan Hardt, Punkt 2.6, Gewerbegebiet II, Burschachen-Katzenmoos
 - Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen und Hinweise der 2. Offenlage
 - Festlegung des Entwurfs
 - Vorlage Nr. 141/2014
13. Neue Dienstanweisung der Stadtverwaltung Schramberg zur Abwicklung von Planungs-, Bau- und Beschaffungsmaßnahmen vom 01.06.2014 Erläuterungen des Rechnungsprüfungsamtes - Antrag der CDU-Fraktion vom 22.05.2014
14. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung
 - Vorlage Nr. 125/2014
15. Prüfbericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung
 - Vorlage Nr. 147/2014
16. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs Spittel-Seniorenzentrum
 - Vorlage Nr. 126/2014
17. Prüfbericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Spittel- Seniorenzentrum
 - Vorlage Nr. 148/2014

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

18. Jahresabschluss 2013 des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs e. K.
– Vorlage Nr. 139/2014
19. Prüfbericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss
2013 des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs e. K.
– Vorlage Nr. 149/2014
20. Antrag Gürsch und Andere auf Änderung der Vergnügungssteuersatzung
– Vorlage Nr. 88/2014
– Vorlage Nr. 150/2014
21. Erlebnisbauernhof Waldmössingen – Bericht über aktuellen Stand der Bau-
maßnahme und Bewilligung überplanmäßiger Mittel
– Vorlage Nr. 145/2014
22. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen
– Genehmigung der beiden Ganztagesgrundschulen Erhard Junghans und
GWS Sulgen

Beginn der Beratung: 19.51 Uhr
Ende der Beratung: 21.51 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 90 bis 104

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 90

Einwohnerfragestunde

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 91

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Herr Weisser:

In der letzten Sitzung des AUT wurde nichtöffentlich beschlossen, dass die Stadt Schramberg außerplanmäßige Mittel für Ersatzvornahme Abbruch Gebäude An der Steige 98 und 100 (Brandruine) bereitstellen wird.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 92

**Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Herrn Wilhelm Murr (1888-1945)
– Antrag der SPD-Buntspecht- Fraktionsgemeinschaft
– Vorlage Nr. 146/2014**

Herr Weisser:

Erläutert den Sachverhalt wie in der Vorlage 146/2014 dargestellt.

StR Dr. Winter:

Die CDU-Fraktion unterstützt den Antrag der SPD-Buntspecht-Fraktionsgemeinschaft. Es bedarf diesen aktiven Akt, um die Tat und das Unrecht herauszustreichen.

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig, dass Herrn Wilhelm Murr die am 15. Dezember 1933 verliehene Ehrenbürgerwürde wegen seiner NS-Vergangenheit aberkannt wird.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 93

Breitbandausbau Schramberg, Vorstellung der Markt- und Strukturanalyse, Festlegung Ausbauggebiete – Vorlage Nr. 134/2014

OB Herzog:

Verweist auf die Vorlage 134/2014, die Vorberatungen im AUT und den Ortschaftsräten und die entsprechenden Sachvorträge. In allen Vorberatungen wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Aussprache einstimmig:

- a) Die Vorstellung der Markt- und Strukturanalyse wird zur Kenntnis genommen und die Notwendigkeit eines kommunalen Eingriffs zur Verbesserung der Breitbandversorgung wird anerkannt.
- b) Als erste Ausbauprojekte werden die Industrie- und Gewerbegebiete Oberreute und Brambach und der Stadtteil Waldmössingen festgelegt. Über weitere Projekte wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.
- c) In einem ersten Schritt soll geprüft werden ob die Möglichkeit besteht, über einen Investitionskostenzuschuss nach AGVO den Ausbau Oberreute/Brambach zu fördern. Sollte dies nicht möglich sein wird ein Glasfasernetz, welches zum Betrieb ausgeschrieben werden kann, gemäß Breitbandinitiative II, aufgebaut.
- d) Die notwendigen Haushaltsmittel sollen für den Haushalt 2015 ff angemeldet werden. Über deren Bereitstellung wird im Zuge der Haushaltsplanberatungen entschieden.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 94

Flächennutzungsplan 1998 der Verwaltungsgemeinschaft Schramberg 5. punktuelle Änderung Teilplan Hardt, Punkt 2.6, Gewerbegebiet II, Burschachen-Katzenmoos

- **Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen und Hinweise der 2. Offenlage**
- **Festlegung des Entwurfs**
- **Vorlage Nr. 141/2014 (liegt bereits vor)**

OB Herzog:

Begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Krözinger vom Ingenieurbüro Gfrörer und verweist auf die Vorlage 141/2014 und die Vorberatung im AUT und den dortigen Sachvortrag. Im AUT wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Herr Krözinger (Ingenieurbüro Gfrörer):

Erläutert den Sachverhalt wie in der Vorlage 141/2014 dargestellt.

Der Gemeinderat fasst ohne weitere Aussprache mehrheitlich bei einer Nein-Stimme folgende Empfehlungsbeschlüsse an den Gemeinsamen Ausschuss der VVG Schramberg:

- a) Die in der beiliegenden Zusammenstellung (Anlagen Seiten 1-16) aufgeführten eingegangenen Anregungen und Hinweise der 2. Offenlage werden im Einzelnen abgewogen, beraten und entsprechende Empfehlungsbeschlüsse an den Gemeinsamen Ausschuss gefasst.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, den Planteil, die Begründung und den Umweltbericht sowie die entsprechenden artenschutzrechtlichen Gutachten nach Vorliegen der Beschlüsse für den Punkt 2.6, Teilplan Hardt, Gewerbegebiet II, Burschachen Katzenmoos dem GA zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen und als endgültige Fassung der 5. punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes der VVG den Punkt 2.6 festzustellen.
- c) Danach sind in den politischen Gremien der Kommunen und im GA die entsprechenden Wirksamkeitsbeschlüsse herbeizuführen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 95

Neue Dienstanweisung der Stadtverwaltung Schramberg zur Abwicklung von Planungs-, Bau- und Beschaffungsmaßnahmen vom 01.06.2014 Erläuterungen des Rechnungsprüfungsamtes - Antrag der CDU-Fraktion vom 22.05.2014

Frau Lepsch:

Erläutert die neue Dienstanweisung der Stadtverwaltung Schramberg zur Abwicklung von Planungs-, Bau- und Beschaffungsmaßnahmen. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)

StR Brantner:

Die vorhandenen Schwächen im Prozessablauf der alten Dienstanweisung sind durch die Untersuchung und Überarbeitung der Dienstanweisung aufgearbeitet. Somit dürften normaler Weise keine Unstimmigkeiten im Prozessablauf mehr auftreten.

OB Herzog:

Wäre die alte Dienstanweisung korrekt ausgeführt worden, wären auch mit ihr keine Unstimmigkeiten aufgetreten.

Der Gemeinderat nimmt ohne weitere Aussprache den Bericht zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 96

Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung – Vorlage Nr. 125/2014

OB Herzog:

Verweist auf die Vorlage 125/2014 und die Vorberatung im VA und den dortigen Sachvortrag. Im VA wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, einstimmig:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

1.1	Bilanzsumme	926.808,65 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	505.451,37 EUR
	- das Umlaufvermögen	421.357,28 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	615.461,23 EUR
	- die Rückstellungen	25.782,11 EUR
	- die Verbindlichkeiten	285.565,31 EUR
1.2	Jahresverlust	50.022,89 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	461.544,41 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen 5	11.567,30 EUR

2. Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlusts

- 2.1 Der Jahresverlust des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ von 120.368,32 EUR wird von der Großen Kreisstadt Schramberg durch Kapitalzuschuss ausgeglichen (Haushaltsstelle 1.7910.7151).
- 2.2 Der BgA „Technologie- und Gewerbepark H. A. U. weist in der Handelsbilanz 2013 einen Jahresüberschuss von 70.345,43 EUR aus. Dieser wird Kapital erhöhend auf neue Rechnung 2014 vorgetragen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 97

**Prüfbericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss
2013 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung
– Vorlage Nr. 147/2014**

Frau Lepsch:

Erläutert den Prüfbericht und die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung der Stadt Schramberg. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat einstimmig:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Gemeinderat wird empfohlen, die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung - wie in der Vorlage Nr.125/2014 ausgewiesen - gemäß § 95 Abs. 2 GemO endgültig festzustellen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 98

**Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Geschäftsbericht 2013 des Eigenbetriebs
Spittel-Seniorenzentrum
– Vorlage Nr. 126/2014**

OB Herzog:

Verweist auf die Vorlage 126/2014 und die Vorberatung im VA und den dortigen Sachvortrag. Im VA wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat einstimmig:

Vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird der Jahresüberschuss des Alten- und Pflegeheimes in Höhe von 245.372,11 € den Gewinnrücklagen zugeführt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 99

Prüfbericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Spittel- Seniorenzentrum – Vorlage Nr. 148/2014

Frau Lepsch:

Erläutert den Prüfbericht und die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Spittel-Seniorenzentrum. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat einstimmig:

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird zur Kenntnis genommen.

1. Der Jahresabschluss 2013 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	8.810.948,92 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	7.062.553,51 €
- das Umlaufvermögen	1.737.848,31 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	€ 10.547,10 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	4.317.573,61 €
- den Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.720.171,14 €
- die Rückstellungen	723.576,17 €
- die Verbindlichkeiten	1.049.628,00 €
Jahresüberschuss	155.467,88 €
Summe der Erträge	5.434.851,46 €
Summe der Aufwendungen	5.279.383,58 €

2. Der Jahresüberschuss 2013 des Betriebszweiges Alten- und Pflegeheim in Höhe von 155.467,88 € wird zur Einstellung in die Gewinnrücklagen verwendet.
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 100

Jahresabschluss 2013 des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs e. K. – Vorlage Nr. 139/2014

OB Herzog:

Verweist auf die Vorlage 139/2019 und die Vorberatung im AUT und den dortigen Sachvortrag. Im AUT wurde ein einheitlicher Empfehlungsbeschluss gefasst.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat einstimmig:

- 1.) Der Gemeinderat nimmt den Jahresabschluss 2013 mit einem ungeprüften Jahresfehlbetrag von 224.497,03 € zur Kenntnis. Der Betrag setzt sich zusammen aus einem Jahresüberschuss von 93.663,40 € beim Betriebszweig Abwasser und einem Jahresfehlbetrag von 318.160,43 € beim Betriebszweig Parkhaus/Bäder.
- 2a) Der Jahresüberschuss in Höhe von 93.663,40 € im Abwasserbereich wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- 2b) Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 318.160,43 € beim Betriebszweig Parkhaus/Bäder wird vom kameralen Haushalt ausgeglichen.
- 3.) Die Werkleitung wird beauftragt, zum 01.01.2015 eine Neukalkulation der Abwassergebühren vorzulegen, die die aufgelaufenen Verluste im Abwasserbereich – sofern gebührenrechtlich zulässig – berücksichtigt.
- 4.) Der Beschluss zur Ergebnisverwendung wird erst wirksam, wenn nach der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt das Jahresergebnis durch den Gemeinderat festgestellt wird.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 101

**Prüfbericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss
2013 des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs e. K.
– Vorlage Nr. 149/2014**

Frau Lepsch:

Erläutert den Prüfbericht und die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs e. K. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.).

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat einstimmig:

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird zur Kenntnis genommen.

2.1 Der Jahresabschluss 2013 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	43.717.793,83 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	42.515.346,56 €
- das Umlaufvermögen	1.119.174,40 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	83.272,87 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.369.590,42 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	6.086.062,00 €
- die Rückstellungen	184.242,87 €
- die Verbindlichkeiten	36.077.898,54 €
Jahresverlust	-224.497,03 €
Summe der Erträge	6.190.552,76 €
Summe der Aufwendungen	6.415.049,79 €

2.2 Der Werkleitung wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 102

**Antrag Gürsch und Andere auf Änderung der Vergnügungssteuersatzung
– Vorlage Nr. 88/2014
– Vorlage Nr. 150/2014**

OB Herzog:

Verweist auf die Vorlagen 88/2014 und 150/2014 und die Vorberatung im VA und den dortigen Sachvortrag. Im VA wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Herr Huber:

Erläutert den Sachverhalt wie in den Vorlagen dargestellt.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Aussprache einstimmig, dass die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schramberg nicht geändert wird.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 103

Erlebnisbauernhof Waldmössingen – Bericht über aktuellen Stand der Bau- maßnahme und Bewilligung überplanmäßiger Mittel – Vorlage Nr. 145/2014

OB Herzog:

Die Verwaltung tritt nur ungern mit der einer weiteren Mittelüberschreitung beim Projekt Erlebnisbauernhof Waldmössingen an das Gremium heran. Um dies zukünftig zu verhindern, wird bei den Projekten fortan auf eine genauere Planung und die stringendere Umsetzung geachtet. Leider kann bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht verbindlich gesagt werden, ob der Leader-Zuschuss angesichts der erneuten Kostenüberschreitung weiterhin gewährt wird. Das Regierungspräsidium will erst im Laufe der nächsten Woche, nach der Abstimmung mit dem MLR und dessen Befürwortung, über die letztendliche Zuschussgewährung entscheiden. Deshalb ist im Beschlussvorschlag auch der Vorbehalt bezüglich der Bewilligung mit aufgenommen. Die Verwaltung sieht noch Einsparpotential von 30.000,- € im Bereich der Gestaltung der Außenanlagen und 15.000,- € bei der didaktischen Beschilderung.

Herr Krause:

Erläutert den Sachverhalt wie in der Vorlage 151/2014 dargestellt.

StR Maurer:

Die CDU-Fraktion ist überrascht und empört über diese unvorhergesehene und nicht nachvollziehbare Kostenüberschreitung. Erneut wird das Gremium zu spät unterrichtet und somit beschädigt die Stadtverwaltung wieder ein vom Gemeinderat genehmigtes Projekt. Eklatante Fehler in Projektablauf, Kostenmanagement und der Ausübung der Bauherrnfunktion sind hierfür die Ursache und schwächen somit weiter das Vertrauen in die Verwaltung. Das muss zukünftig besser werden. Sinnbild für das Versagen der Verwaltung ist, dass die GR-Vorlage erst eine Woche vor der Sitzung erstellt wurde, obwohl die Kostenüberschreitung schon länger bekannt gewesen sein muss.

Wie aus der Vorlage ersichtlich ist, wurden bis Mai alle Leistungen vergeben. Aber erst nach der Vergabe wurde die Funktionalität erörtert. Das weist eindeutig auf das fehlende Wissen des Bauherrn und des Architekten hin. Auch die Unwissenheit bezüglich der Unterscheidung der Begrifflichkeiten Bio und Bioland in der Definition der Bauweise ist eine Ursache für die Kostenexplosion. Es müsste der Verwaltung schon im Juli 2014 klargewesen sein, dass bei den Baukosten eine Schieflage besteht. Trotzdem wurde der Gemeinderat nicht informiert. Die Ausschreibung und das Gelände haben sich nicht seit dem GR-Beschluss nicht verändert, was war die tatsächliche Ursache für die Kostenüberschreitung?

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

§ 103, Seite 2

Eine Zustimmung für die Genehmigung der weiteren überplanmäßigen Ausgaben wird nur unter den Bedingungen, dass der Leader- Zuschuss seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum nicht gestrichen wird, der Bau und die Abrechnung bis zum 31. Dezember erfolgt sein müssen und eine Sonderprüfung, bezüglich der Fehler im Projektablauf bzw. Ursachen der Kostenüberschreitungen eingeleitet wird, erfolgen.

StR Fahrer:

Wir entscheiden jetzt über Mehrkosten die 1/3 der ursprünglichen Gesamtkosten betragen. Das Projekt ist jetzt schon doppelt so teuer wie ursprünglich angedacht und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht, da das Projekt auch noch jährlich Folgekosten verursacht. Deshalb herrschen bei der SPD-Bundspecht-Fraktion erhebliche Vorbehalte gegen den Beschluss. Die Kostensteigerung aufgrund der Topografie ist nicht nachvollziehbar und auch die anderen Erklärungen wirken vorgeschoben. Es ist deutlich, dass beim Kostenmanagement versagt wurde. Eine weitere Erhöhung der Kosten darf es nicht mehr geben, dies muss die Verwaltung zusichern. Wenn der Leader-Zuschuss nicht bewilligt wird, muss sofort ein Baustopp erfolgen und weitreichende Sparmaßnahmen zur Rettung des Projekts beschlossen werden.

StR Neudeck:

Es ist ärgerlich, wenn die Planer ihr Handwerk nicht verstehen und die Stadt dann auch noch ihre Bauherrenpflicht nicht wahrnimmt. Es hätte auch nicht geschadet, sich über die verwendeten Begrifflichkeiten (biologisch / Bioland) und Ihre Besonderheiten hinsichtlich der Baukosten zu informieren bzw. diese zu spezifizieren. Vielleicht ist es für die Fertigstellung des Projekts hilfreich, wenn man Ross und Reiter wechseln würde.

StRin Wittkowski nimmt ab jetzt an der Sitzung teil.

StR Richter:

Es ist ersichtlich, dass das Projekt- und Kostenmanagement nicht funktioniert hat. Vielleicht hat man zu viele Projekte, mit zu wenig Personal in die Hand genommen. Vielleicht muss die Verwaltung Ihre Planungsstrategie in diesem Zusammenhang überdenken.

OB Herzog:

Die Verwaltung hat das Investitionsprogramm sorgfältig geprüft und in Hinblick auf die Leistungsfähigkeit definiert und vorgestellt. An der Umsetzbarkeit gibt es von Seiten der Verwaltung keine Zweifel. Ein Wechsel in der Projektleitung wird es nicht geben. Wir werden das Projekt mit Herrn Krause als Projektverantwortlichen beenden. Herr Krause wird sich bis zur Fertigstellung ausschließlich um das Projekt Erlebnisbauernhof Waldmössingen kümmern.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 02.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

§ 103, Seite 3

StR Dr. Günter:

Man sieht bei dieser Planung – keine Mittel für die Außenanlagen eingeplant –, dass der Architekt zum ersten Mal Ställe geplant hat, geschweige denn die baurechtliche Tragweite für die Begrifflichkeit Bioland kannte. Durch die 280.000,- € Mehrkosten steigt auch das Architektenhonorar, da dieses 15% der Gesamtkosten beträgt. Weil die Kostensteigerung auch auf die Fehlplanung des Architekten zurückzuführen ist, sollte mit Ihm über eine Reduzierung seines Honorars verhandelt werden. Zudem müssen weitere Einsparungen in den nächsten Monaten vorgenommen werden (z.B. durch gebrauchte Stallausrüstungen usw.). Auch muss geprüft werden, ob der Pächter stärker in die Verantwortung genommen werden kann, auch in Hinblick auf die Beschaffung der Innenausstattung.

StR Maurer:

Die CDU-Fraktion beantragt zur Beratung eine 10-minütige Unterbrechung.

Die Sitzung ist für 14 Minuten unterbrochen (21:22 bis 21:36 Uhr).

StR Maurer:

Die CDU-Fraktion fordert für zukünftige Projekte eine Kostenberechnung nach Din 276. Ebenfalls muss für die Projektsteuerung immer vorab ein Projektverantwortlicher namentlich benannt werden. Die Genehmigung der Mehrausgaben erfolgt nur unter dem Vorbehalt, dass der Leader- Zuschuss Seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum nicht gestrichen wird, der Bau und die Abrechnung bis zum 31. Dezember erfolgt sind und eine Sonderprüfung durch eine unabhängige und geeignete Institution durchgeführt wird.

OB Herzog:

Die Verwaltung wird das Projekt (Bau und Abrechnung) wie gefordert, unter Vorbehalt der Bewilligung des Leader-Zuschuss Seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum, bis zum 31. Dezember fertigstellen. Die geforderte Sonderprüfung durch eine unabhängige und geeignete Institution wird ebenso in Auftrag gegeben. Und sollte der Leader-Zuschuss nicht bewilligt werden, wird das weitere Vorgehen und die entsprechende Maßnahmen in einer Sondersitzung mit dem Gemeinderat beraten.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

§ 103, Seite 4

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich bei 4 Enthaltungen:

- a) Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich bei 7 Enthaltungen:

- b) Die üpl. Mittel in Höhe von 280.000,- € netto werden vorbehaltlich der Bestätigung des bewilligten Zuschusses durch das MLR bereitgestellt. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Haushalts 2014.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen:

- c) Die Verwaltung wird beauftragt nach Abschluss der Baumaßnahme Erlebnisbauernhof Waldmössingen eine unabhängige Institution mit der Untersuchung und Dokumentation der Probleme und Fehler beim Projekt zu beauftragen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 02.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 26

§ 104

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Herr Kammerer:

Das Kultusministerium hat die beiden Ganztagesgrundschulen Erhard Junghans und GWS Sulgen genehmigt.

StR Dieterle:

Die CDU-Fraktion reicht einen Antrag zur Schaffung eines „Jugendraums“ in Schramberg-Talstadt ein.

Herr Maurer:

Die CDU-Fraktion reicht eine Anfrage gemäß §20 der Geschäftsordnung der Gemeindeordnung bezüglich der Sicherung der ambulanten medizinischen Versorgung in Schramberg ein.

StR Richter:

Wer war für die Bestellung der Gehwegbegrenzungssteine in der unteren Weihergasse zuständig?

OB Herzog:

Die gewünschte Auskunft wird in der nächsten AUT-Sitzung erteilt.



„Berneckstrand“

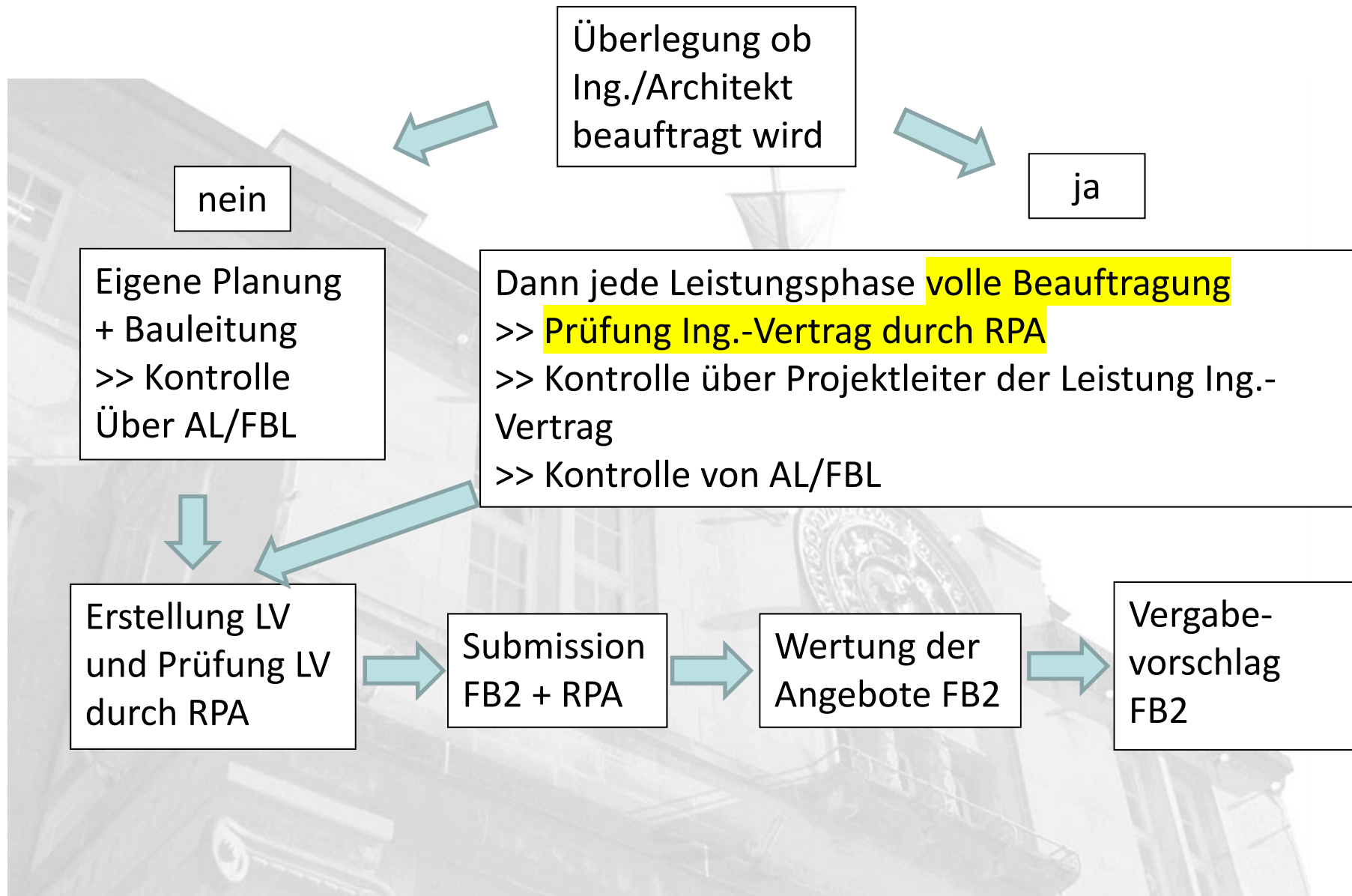
Abläufe nach der Dienstanweisung

Abläufe nach der Dienstanweisung



Stadt
Schramberg

Schwarzwaldqualität erleben

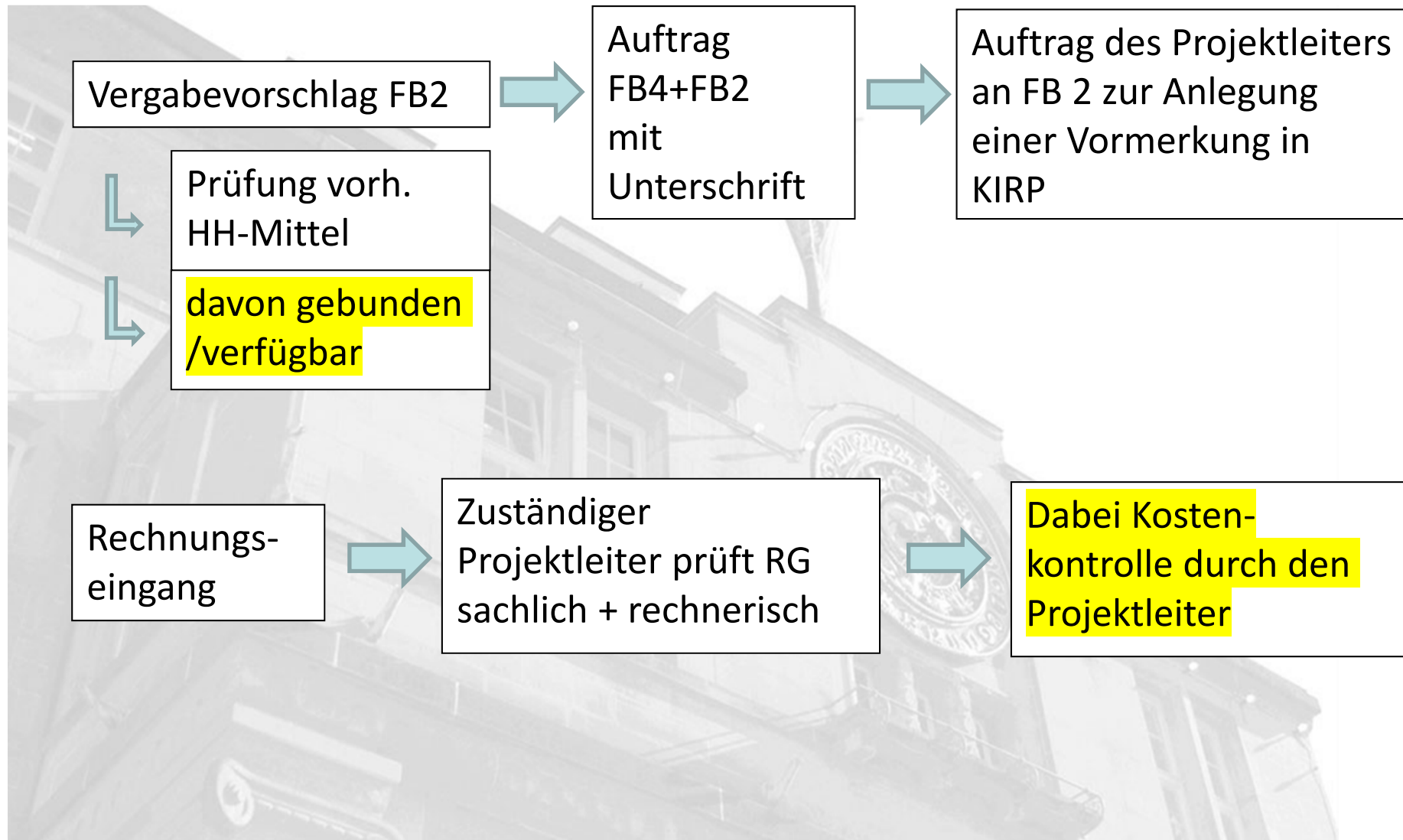


Abläufe nach der Dienstanweisung



Stadt
Schramberg

Schwarzwaldqualität erleben



Abläufe nach der Dienstanweisung



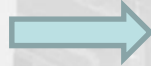
Stadt
Schramberg

Schwarzwaldqualität erleben

Anweisung der RG
auf Vormerkung
durch
Projektleiter;
Erfassung in KIRP
durch FB 2



Solange die HH-Mittel unter Einbeziehung
von der Vormerkung vorhanden sind.



Laufende Kostenkontrolle durch
Projektverantwortlicher unabdingbar

Abläufe nach der Dienstanweisung



Stadt
Schramberg

Schwarzwaldqualität erleben

Bei Nachträgen

Zeitnah dem RPA vorlegen

Vormerkung um Nachtrag erhöhen

Erfordernis der Schriftform

Wenn HH-
Mittel nicht
ausreichen

Umgehende
Informierung
des AL, FBL

Bei Bedarf
Zustimmung
Ausschuss/GR
einholen.



Vielen Dank

Vortrag JR WiFö 2013

Sehr geehrter Herr Herzog, meine Damen und Herren!

Der Geschäftsbericht des EB „Wirtschaftsförderung für 2013“ datiert vom 22. Juli 2014 ist dem RPA am 28.07.2014 zur Prüfung vorgelegt worden. Die Prüfung erfolgte anhand von Schwerpunkten und Stichproben.

Der EB ist in zwei Bereiche geteilt und benötigt auch zwei Buchungskreise, einen für den Bereich „Gewerbepark H. A. U.“ und einen für den der Allgemeinen Wirtschaftsförderung. Der Gewerbepark H.A.U. wird als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführt und muss deshalb aus steuerlichen Gründen extra abgerechnet werden. Nach dem EigBG sind dann aber am Jahresende beide Bereiche in einer konsolidierten Bilanz zusammen zu führen.

Die Zahlen der G+V-Rechnung und der Bilanz sind stimmig.

Die Bilanzsumme für den **Teilbereich WiFö** beläuft sich auf rd. 113 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 8 T€ erhöht. Die Passivseite beinhaltet den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresverlust von rd. -120 T€ und Verbindlichkeiten in Höhe von rd. +225 T€ (Kassenbestand bzw. das innere Darlehen). Den Aufwendungen in der G+V -rechnung mit 250 T€ stehen Sonstige betriebliche Erträge mit 131 T€ gegenüber. Da dieser Betriebszweig keine Umsatzerlöse erzielt, sondern als betriebliche Erträge Personal- und Sachkostenerstattungen erhält, kann dieser Betriebszweig nicht kostendeckend geführt werden. Der Jahresverlust wird durch Kapitalzuschuss aus Haushaltsmitteln der Stadt ausgeglichen.

Der Teil „**Gewerbepark H.A.U.**“ erwirtschaftete 2013 einen Jahresgewinn von rd. 70 T€.

Der Vergleich der Zahlen der konsolidierten Jahresrechnung mit denen des Wirtschaftsplans ergibt, dass die Betriebserträge im Berichtsjahr 2013 etwas niedriger als geplant ausgefallen sind, nämlich um rd. 7 % bzw. 34.203 €. Die Aufwendungen liegen mit rd. 26 % bzw. 167.461 € deutlich unter dem Plan. Unter Berücksichtigung der Zinsen und Steuern ergibt dies ein konsolidierter Verlust von rd. 50.023 €, der somit um 108.175 € unter dem Planansatz liegt. Die konsolidierte Bilanzsumme beläuft sich auf rd. 927 T€.

Wir bedanken uns bei der Betriebsleitung für die geleistete Arbeit und empfehlen Ihnen, die JR 2013, wie in der Vorlage Nr. 125/2014 dargestellt, festzustellen, der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen und den Bericht des RPA zur Kenntnis zu nehmen.

Vielen Dank!

**Vortrag zum JA 2013 des EB SSZ
GR 02.10.2014**

Herr Oberbürgermeister Herzog,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Spittel-Seniorenzentrum wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 22.07.2014 zur Prüfung vorgelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 ist nach den bestehenden Vorschriften erfolgt und im Bericht vom 21.08.2014 zusammengefasst, der Ihnen als Anlage zur Vorlage Nr. 146 aus 2014 vorliegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 155.467,88 €, wobei der Verlust aus dem Spittel-Treff mit 89.904,23 € vom städtischen Haushalt ausgeglichen wird. Der Jahresüberschuss des Betriebszweiges Alten- und Pflegeheim in Höhe von 245.372,11 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes nach § 111 GemO hat keine Anhaltspunkte ergeben, die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen.

Nach erfolgter Prüfung können wir der Betriebsleitung für die geleistete Arbeit im Betriebsjahr 2013 danken und empfehlen Ihnen, unseren Bericht zur Kenntnis zu nehmen, den Jahresabschluss festzustellen und der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vortrag Jahresrechnung 2013 Stadtwerke Schramberg e.K. 02.10.2014

Sehr geehrter Herr Herzog, meine Damen und Herren!

Der Geschäftsbericht des Eigenbetriebs Stadtwerke Schramberg für 2013, datiert vom August 2014 wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 01.09.2014 zur Prüfung vorgelegt. Der Zahlenteil wurde bereits vorab vorgelegt. Die Prüfung erfolgte anhand von Stichproben und Schwerpunkten. Der Bericht über den Jahresabschluss 2013 der BW Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft lag dem RPA vor und wurde bei der Prüfung berücksichtigt.

Der Betrieb umfasst, wie Ihnen bekannt ist, 3 Betriebszweige Parkhaus, Bäder und Abwasser, die separat geführt werden und dann in einer konsolidierten Bilanz zusammengefasst werden.

Die Prüfung ist im Schlussbericht zusammengefasst, der Ihnen als Vorlage zugestellt worden ist.

Die Bilanzsumme des konsolidierten Betriebes ist im Vergleich zum Vorjahr um 726 T € auf 43,7 Mio. € gestiegen. Der größte Zuwachs ist beim Anlagevermögen zu verzeichnen, da im Abwassersektor viel investiert worden ist. Das Eigenkapital hat sich 2013 um rd. 282 T € auf 1,37 Mio. € erhöht.

Die Prüfung der Jahresrechnung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die einer Feststellung entgegenstehen.

Wir bestätigen, dass die geltenden Bestimmungen und Vorschriften im geprüften Geschäftsjahr beachtet worden sind.

Der Beschlussvorschlag ist auf der Gemeinderatsvorlage Nr. 147/2014 abgedruckt.

Ich bedanke mich bei der Geschäftsleitung für die geleistete Arbeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

	Bezeichnung Arbeiten	Kosten Stand 10/2013	Kosten Ausführung	Mehrkosten gegenüber 10/2013
1	Neubau WC-Gebäude ohne Technik	87.248,70	127.487,97	40.239,27
2	Gesamtsumme Pferdestall inkl. Erdarb.	135.354,62	155.020,78	19.666,16
3	Gesamtsumme Kuhstall inkl. Erdarb.	192.831,97	247.405,36	54.573,39
4	Gesamtsumme Schweinestall inkl. Erdarb.	154.348,82	171.534,49	17.185,67
4.1	Summe Stalleinrichtung	23.000,00	62.461,13	39.461,13
4.2	Gesamtsumme TA (Ställe + WC)	68.127,30	86.070,76	17.943,46
5	Summe Baustraße	53.230,60	77.278,74	24.048,14
6	Didaktische Besuchereinrichtung	40.000,00	76.000,00	36.000,00
				0,00
7	Baunebenkosten neu	59.800,00	85.000,00	25.200,00
				0,00
7.1	Baunebenkosten bisher angefallen	57.441,00	57.441,00	0,00
				0,00
	Zwischensumme 1, netto	871.383,01	1.145.700,23	274.317,22
				0,00
8	Sonstige Außenanlagen	15.000,00	15.000,00	0,00
9	Ordnungsmaßnahmen/Versorgung	18.500,00	18.500,00	0,00
10	Kosten Rettungsgrabung LDA	15.400,00	20.700,00	5.300,00
				0,00
	Summe	920.283,01	1.199.900,23	279.617,22

Schramberg, 24.09.14
Fachbereich Umwelt und Technik

Krause

**Antrag zur Schaffung eines „Jugendraums“
in Schramberg-Talstadt**

Die CDU-Fraktion im Schramberger Gemeinderat beantragt hiermit, dass die Verwaltung kurzfristig und zeitnah Lösungen für die Einrichtung eines Jugendraums im Bereich der Geißhalde/Gewerbepark Junghans oder ggf. an anderer Stelle aufzeigt und dieser Jugendraum nach Abstimmung mit den Gremien auch in die Tat umgesetzt wird. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2015 einzuplanen. Ebenso ist langfristige Planungssicherheit für die Räumlichkeiten des „Schramberger Kulturbesens“ herzustellen.

Begründung:

Seit Jahren schon wünscht und fordert die Kommunalpolitik die Einrichtung eines Raumes für Jugendliche, in dem sie und ihre Vereine Feste und Partys in Eigenregie veranstalten können. Bisher wurden hierzu keine näheren Planungen seitens der Verwaltung vorgestellt.

Konzeption, Namen und Regeln, die innerhalb bei der Benutzung des Jugendraums gelten (Hausordnung) soll die Verwaltung gemeinsam mit den Jugendlichen (SIJU/JUKS) erarbeiten. Die Ausstattung kann einfach sein.

Ein solcher Raum kann zur Bindung an die Stadt und zum Wohlfühlen in Schramberg auch gerade im Altersspektrum der Jugendlichen/jungen Erwachsenen beitragen.

Schramberg, 30. September 2014

Für die CDU-Fraktion:


Dominik Dieterle, Clemens Maurer



Anfrage gemäß §20 der Geschäftsordnung des Gemeindeordnung:

Sehr geehrter Herr OB Herzog,

bezugnehmend auf unseren Antrag zur Sicherung der ambulanten medizinischen Versorgung in Schramberg vom 21.10.2013 sowie auf die durch die CDU initiierten Aussprache mit den Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung und deren schriftlichen Beantwortung unserer Fragen sowie auf den Brief des Seniorenforums und anderer Gruppierungen vom 02. September 2014, die allesamt die Frage nach der weiteren Entwicklung der Gesundheitsversorgung im Mittelzentrum Schramberg stellen, kommen wir heute mit folgender Anfrage auf Sie zu:

1. Wir bitten Sie um einen Sachstandsbericht wie mit dem Antrag der CDU Fraktion zur Sicherung der ambulanten medizinischen Versorgung von Seiten der Stadtverwaltung umgegangen wurde und welche Initiativen hierzu stattgefunden haben.
2. Wie stellt sich die Stadtverwaltung die weitere Entwicklung von zukunftsorientierten Strukturen im Bereich der Gesundheitsversorgung in Schramberg vor?
3. Was unternimmt die Stadtverwaltung um freiwerdende Facharztsitze im Mittelbereich Schramberg wieder zu besetzen? Bestehen hier konstruktive Kontakte mit der KV?

Schramberg, 30. September 2014
Clemens Maurer